



Eine bunte Truppe sorgt für ein buntes Konzert: Die Kadettentambouren, unter der Leitung von Martin Zollet (vorne rechts kniend), spielen am zweiten Tag des diesjährigen Ausschiesset ein Konzert.

Bilder Markus Hubacher

# Sie geben am Ausschiesset den Takt an

**KADETTEN** Der Ausschiesset beginnt in zwei Wochen: Wenn die Tambouren am Montagabend trolcheln, präsentiert die grösste Tambourengruppe der Schweiz ihr Können. Für das Gelingen verantwortlich zeichnen auch ehemalige Kadetten.

«Wir dürfen nichts verraten», sagt die 11-jährige Jaëlle Weber. Dann stecken sie und ihre Kollegin Lynn Hartmann nochmals die Köpfe zusammen und tuscheln eifrig. «Gut, so viel dürfen wir sagen: Wir spielen im Dunkeln», sagt schliesslich Lynn, nicht ohne ein verschmitztes Lächeln.

Jaëlle Weber und Lynn Hartmann gehören beide seit drei Jahren zu den Kadettentambouren, und für beide ist es heuer die zweite Teilnahme am Fulehung. Anlass zur Geheimniskrämerei bei den Gesamtproben im August

gab das Stück «Technicolor», das die Kadettentambouren ursprünglich am Ausschiesset-Montag auf dem Rathausplatz aufführen wollten. Inzwischen haben sich die Pläne allerdings geändert: «Wir haben uns entschieden, das Stück «Technicolor» erst nächstes Jahr an unserem Schlusskonzert am 12. und 13. Februar aufzuführen und dann am Fulehung 2016 nochmals zu spielen», teilte Martin Zollet mit. Der 33-Jährige ist seit 2010 Leiter der Kadettentambouren.

Auch wenn alle, die sich auf dieses spezielle Stück inklusive

Pyroshow gefreut haben, noch ein Jahr gedulden müssen: Das Konzert am Abend des Ausschiesset-Montags verspricht dennoch, ein Spektakel zu werden. Rund 60 Tambouren, und damit so viele wie noch nie an einem derartigen Konzert, stehen um 20.15 Uhr gemeinsam auf der Bühne vor dem Rathaus.

## Statt grosser Übungsgruppen Mix aus Masse und Klasse

Unterstützt werden die Kadettentambouren auch von den Cliffhangers. Sie bilden eine 20-köpfige Showtrommelgruppe aus ehemaligen Kadettentambouren. Unterstützend wirken sie nicht nur im Rahmen des Auftritts am Ausschiesset, sondern das ganze Jahr hindurch bei der Ausbildung der Tambouren. Dies war nicht immer so.

Martin Zollet hat, als er mit seinem Engagement in Thun anfing, frischen Wind in die ganze Organisation gebracht. Die Kadetten übten vorher in viel grösseren Gruppen. Die, die technisch weiter waren als der Durchschnitt, hatten kaum Chancen, sich zu entwickeln. Und die, die noch viel aufzuholen hatten, mussten versuchen, sich irgendwie durchzumogeln.

Seit 2007 jedoch müssen alle Tambouren eine dreijährige Grundausbildung durchlaufen. Nach zwei Jahren werden die

jungen Musiker dann schrittweise ins Ensemble integriert und entsprechend ihrem Niveau verschiedenen Stärkeklassen zugeteilt. «Ebenfalls seit 2007 läuft diese Ausbildung über die Musikschule Region Thun», sagt Zollet. Ziel sei es, einen gesunden Mix aus Masse und Klasse zu haben.

## Noch keine professionelle Ausbildung

Im Gegensatz zu anderen Ländern existiert in der Schweiz keine professionelle Ausbildung im Marschtrommeln. Eine der wenigen Möglichkeiten zur Fortbildung bietet die Rekrutenschule für Musiker. «In der Schweiz gibt es nur circa fünf Tambouren, die hauptberuflich davon leben können, und fast alle sind vom Militär angestellt», sagt Zollet, der selbst im Militär ausgebildet wurde. Der Lehrgang der Militärmusik sei zudem viel zu wenig auf Pädagogik ausgerichtet.

Gerade bei den Thuner Kadetten wären aber die Voraussetzungen gegeben, noch viel mehr Profitrommler auszubilden. Mit knapp 90 Mitgliedern verfügt das Kadettenkorps nämlich über die schweizweit grösste Tambourengruppe. Zudem ist der Anteil der weiblichen Tambouren mit rund 50 Prozent in Thun besonders hoch. «Im gesamtschweizerischen Durchschnitt liegt der

Frauenanteil unter 10 Prozent», sagt Zollet.

## Cliffhangers: Konzerte in ganz Europa

Tambouren, die altersbedingt aus dem Korps austreten, haben bis ins Alter von 30 die Möglichkeit, bei den Cliffhangers weiterzufahren. Das Niveau der Showtrommelgruppe, der auch ehemalige Kadetten aus Burgdorf angehören, ist hoch. Wer mitspielen will, muss erst eine Aufnahmeprüfung bestehen. Trotzdem treten viele Kadettinnen und Kadetten den Cliffhangers bei, nicht zuletzt wegen attraktiver Konzerte, welche die Trommelgruppe in ganz Europa spielt. Wenn die Tambouren am Ausschiesset-Montag ihr Können präsentieren, ist dies auch dem Engagement der Cliffhangers zu verdanken, die neben Martin Zollet das Üben unterstützen. Auf der Bühne stehen werden aber «nur» aktive Kadettentambouren.

Bereits bei den Proben im August war die Anspannung spürbar: «Ich bin schon aufgeregt», sagte der 10-jährige Luc Marolf. Noch grösser sind jedoch der Stolz und die Vorfreude. «Mein Vater war

früher der Fulehung», sagte der 10-jährige Micha Bütler. Lynn Hartmann sprach wohl für alle, als sie sagte: «Wir hoffen, dass viele Leute an unser Konzert kommen werden.»

Manuel Berger



Ein Tambour in Kadettenuniform.

## AUSSCHIESSET-BALL

**Der diesjährige Ausschiesset-Ball** vom 22. September in der Expo-Halle «goes to Hollywood!», ganz nach dem Motto «Kamera läuft, Ton ab... und Action!». Das OK teilt mit, dass der Vorverkauf heute startet. «Es ist wieder Zeit zum Tanzen, zum Plaudern und zum Treffen von alten Bekannten», steht in ihrer Mitteilung. DJs würden wiederum für alle etwas Passendes zum Tanzen und zum Flippen bereithalten. Blitzgewitter und Oscar-

verleihungen gibt es ab 22 Uhr. Die Aussenbar ist ab 21 Uhr geöffnet. Für den Ball wird auf festliche Kleidung Wert gelegt (keine T-Shirts und Jeans). [pd/sft](#)

**Vorverkauf ab heute:** Confiserie Steinmann, Bälliz 37 in Thun. Tickets kosten im Vorverkauf 35 Fr. (mit dem Gutschein im Täntsch 25 Fr.) und an der Abendkasse 40 Fr.; weitere News zum Ball auf der Facebook-Seite: [www.facebook.com/ThunerAusschiessetBall](#)

ANZEIGE

**FDP**  
Die Liberalen

## Öffentliches Wahlpodium National- und Ständeratswahlen 2015

Singsaal, Schule Zug, Steffisburg  
Donnerstag, 17. September 2015, 19.30 Uhr

### TeilnehmerInnen

Tom Berger, Jungfreisinnige, Worb  
Peter Dütschler, FDP, Thun  
Claudine Esseiva, FDP, Bern  
Konrad Hädener, CVP, Thun  
Raphael Lanz, SVP, Thun  
Yvonne Weber, BDP, Steffisburg  
Markus Wenger, EVP, Spiez

### Moderation

Marco Zysset, Redaktion Thuner Tagblatt

### Organisator

[www.fdp-steffisburg.ch](#)

## ANMELDUNG

**Wer in die 4. Klasse eintritt und bei den Tambouren** mitmachen will, kann sich direkt beim Tambourenleiter Martin Zollet anmelden. Spezielle (musikalische) Vorkenntnisse sind nicht nötig. Neue Unterrichtsgruppen beginnen jeweils nach den Sommerferien. Auf der Website der Thuner Kadetten finden sich entsprechende Anmeldeformulare. [mbs](#)

[www.kadetten-thun.ch](#)

## ALTE TRADITION

**Die Thuner Kadettentambouren** sind fast so alt wie das 1839 gegründete Kadettenkorps. «Nach der napoleonischen Epoche wurde das Schweizer Militär stark verkleinert», erklärt Martin Zollet, Leiter der Tambouren. Trommelnde Berufsmilitärs seien auf die ganze Schweiz verteilt in die Städte geschickt worden mit dem Auftrag, Musikvereine zu gründen. So wurde das Thuner Kadettenkorps in der Mitte des

19. Jahrhunderts mit Tambouren ergänzt. Aus der napoleonischen Epoche stammen auch der Zapfenstreich und die Tagwacht, denen am Ausschiesset grosse traditionelle Bedeutung zukommt.

«Erst während der letzten 20 Jahre ist die Anzahl der aktiven Tambouren dann stark angewachsen», sagt Zollet. Heutzutage treten jedes Jahr rund 15 bis 25 Kinder den Tambouren bei. Die Trommel als militärisches In-

strument hat ihren Ursprung in deren Verwendung als strategische Waffe, erklärt der Tambourenleiter. Verschiedene akustische Signale dienten dazu, die Truppen koordiniert zu führen. Das Tambourwesen hat in der Schweizer Armee eine lange Tradition, weswegen auch die in der Schweiz gefertigten Trommeln gefragt sind. «Auch die Nationalgarde der USA setzt auf Schweizer Trommeln», sagt Zollet. [mbs](#)



Auch unübliche Trommeln wie diese hüfthohen Fässer gehören zum Instrumentarium der Tambouren.



Bevor es ernst gilt am Ausschiesset-Montag, üben die Trommlerinnen und Trommler den nötigen Feinschliff.